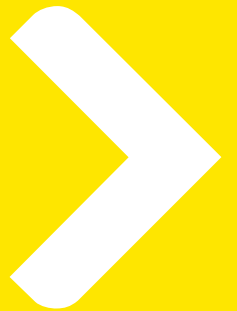




„Konjunkturaufschwung ist nicht gleich Konjunkturaufschwung! Ein 360-Grad-Blick auf die Herausforderungen der heimischen Industrie- und Exportwirtschaft“

Gunter Deuber, Chefökonom, Bereichsleiter Volkswirtschaft & Finanzmärkte
Raiffeisen Research, Raiffeisen Bank International AG
Raaba-Grambach, 15. Oktober 2025



Wirtschaftsstandorte Deutschland & Österreich: Mal gehypt, dann wieder Problemkind und zurück? Starkes Europa ohne starke (deutsche) Industrie?



Christoph Leitls beste Sager: "Österreich ist abgesandelt"

REZESSION UND SCHULDEN

"Kranker Mann in Europa": Raiffeisen schlägt wegen Österreichs Wettbewerbsfähigkeit Alarm

Die Kombination aus fehlendem Wachstum, teuren Arbeitskräften und hohen Schulden macht der Wirtschaft zu schaffen. Die Raiffeisen spricht sich für konjunkturfördernde Maßnahmen aus

Alexander Hahn
7. Oktober 2024, 16:53

manager magazin

»Wirtschaftsstandort Österreich attraktiver als Deutschland«

Vier österreichische Regionen unter den Top Ten – beste deutsche Regionen ab Rang 443 / manager-magazin-Studie über Standortfaktoren

17. Februar 2005

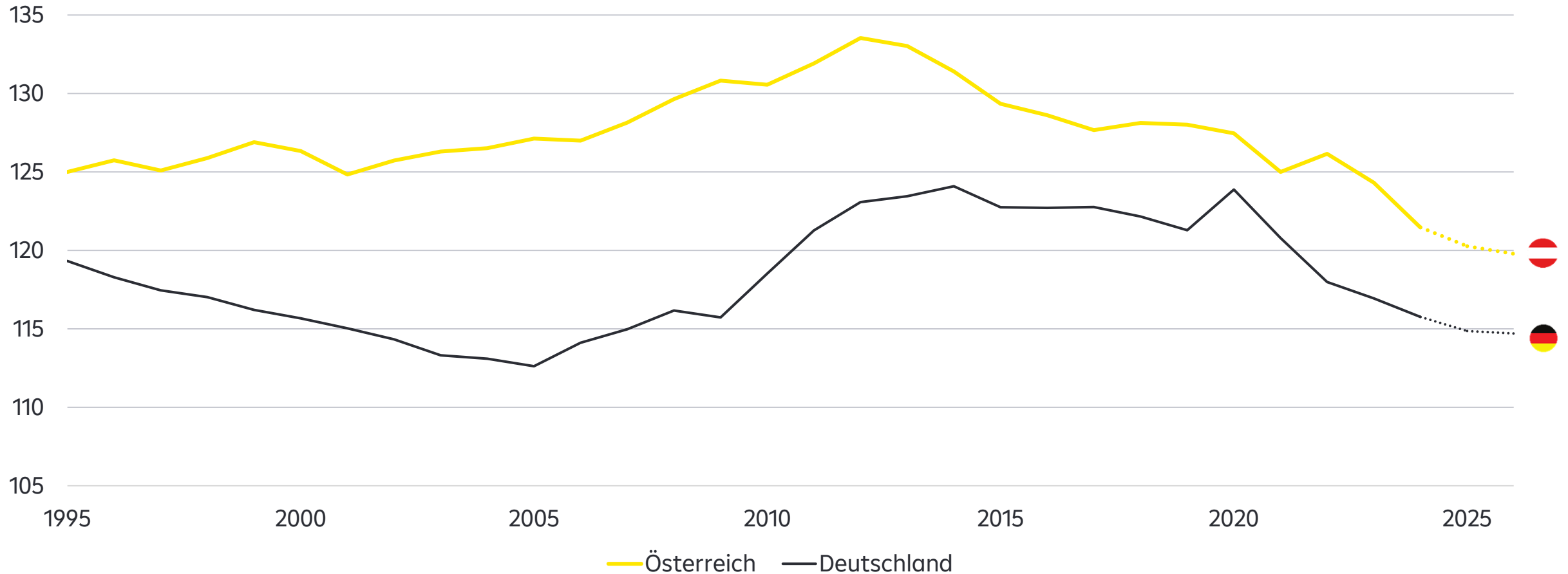


Bitte beachten Sie die Risikohinweise und Aufklärungen am Ende des Dokuments



Österreich & Deutschland: Langfristiger (relativer) Wohlstandsverlust ... auf hohem Niveau und mit starker Beschleunigung zuletzt

 &
 
 Reales BIP pro Kopf (% Eurozone)



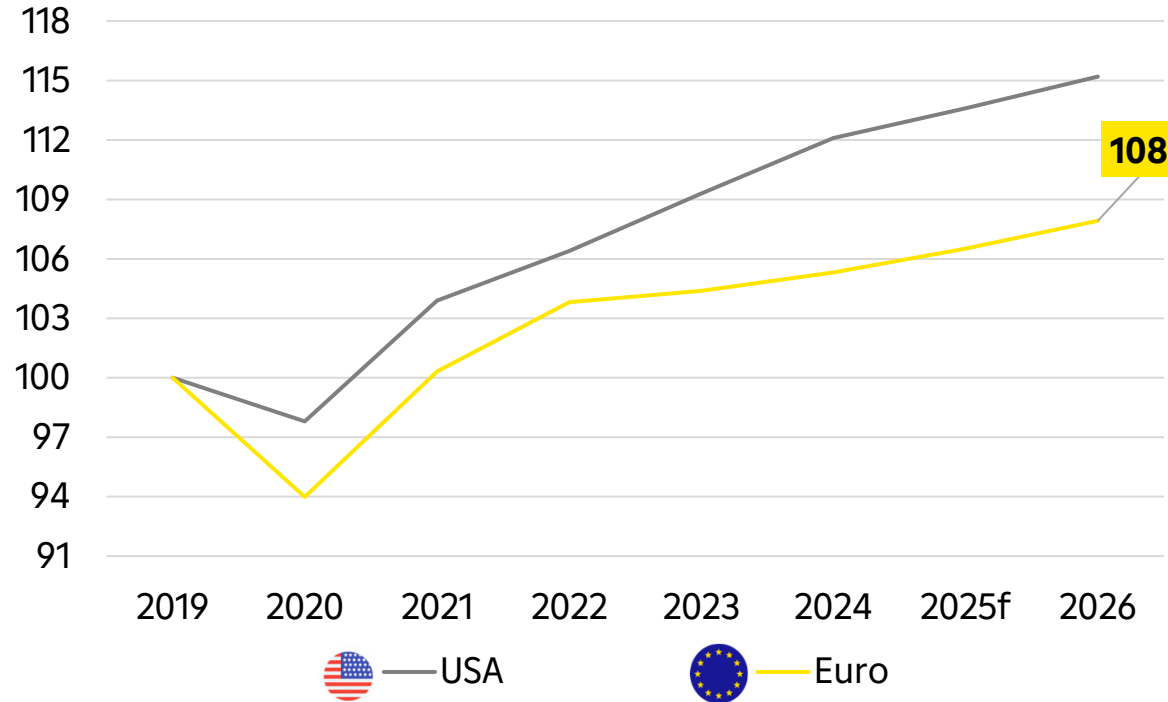
Quelle: EU-Kommission (Ameco), RBI/Raiffeisen Research



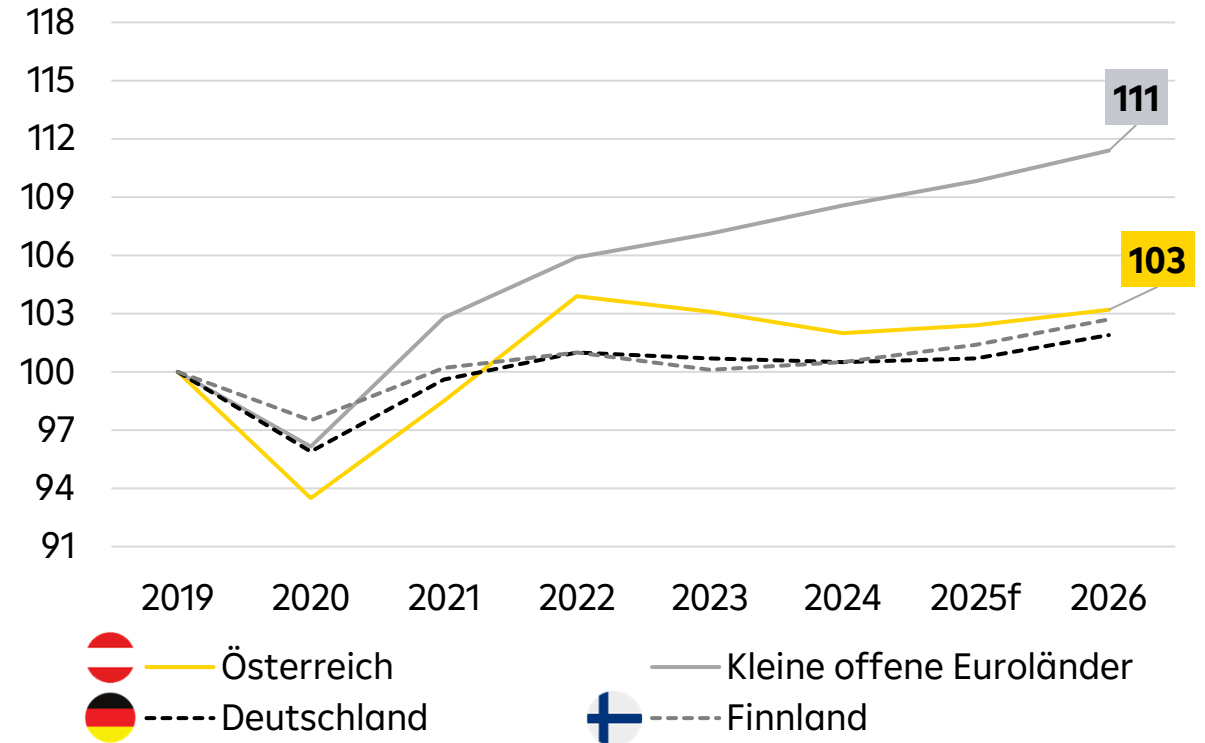
Wachstumsschlusslicht Europa ... Deutschland, Österreich und Finnland „rittern“ um die Rote Laterne



Reales BIP (2019=100)



Reales BIP (2019=100)



Quelle: Eurostat, FocusEconomics, RBI/Raiffeisen Research; Kleine offene Euroländer: NL, BE, SK, SI



Wirtschaftsleistung Europas lange schwächer als USA, Annäherung Wachstumsraten 2025/2026; Deutschland Underperformer Euroraum ... **Österreich** mit **vergleichbar schwachem Abschneiden**, v.a. im Vergleich zu kleinen offenen Euroländern; Abschneiden **Deutschlands** teils als „Ausrede“ in **Österreich**



	2023	2024	2025e	2026f	2027f
Eurozone 					
BIP (real, % p.a.)	0,6	0,9	1,2	1,4	1,9
Inflation (% p.a.)	5,4	2,4	2,3	1,7	1,8
Inflation - Kernrate (% p.a.)	4,9	2,8	2,6	2,1	2,1
Arbeitslosenquote (%)	6,6	6,4	6,1	5,9	5,7
Österreich 					
BIP (real, % p.a.)	-0,8	-0,7	0,4	0,8	1,0
Inflation (% p.a.)	7,7	2,9	3,5	2,5	2,1
Inflation - Kernrate (% p.a.)	7,3	3,9	3,1	2,7	2,2
Arbeitslosenquote (%)	5,1	5,2	5,5	5,4	5,3

Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research

	2023	2024	2025e	2026f	2027f
Deutschland 	-0,9	-0,5	0,3	1,2	1,6
Frankreich 	1,6	1,1	0,6	0,9	1,2
Italien 	0,8	0,5	0,6	0,7	0,8
Spanien 	2,7	3,2	2,5	1,9	1,8
Schweiz 	0,7	1,4	1,1	1,3	1,5
USA 	2,9	2,8	1,6	1,7	2,0
China 	5,2	5,0	4,7	4,2	4,2

Quelle: FocusEconomics Consensus Forecast September 2025

- **Erkennbarer Aufschwung ab H2 2026 in Richtung 2027;** Euroraum sollte grob vergleichbar wachsen wie USA, Österreich unterproportional
- **Inflation am Zielwert Euroraum, Wachstum über Potenzial & Unklarheit Inflationseffekte Fiskalimpuls**

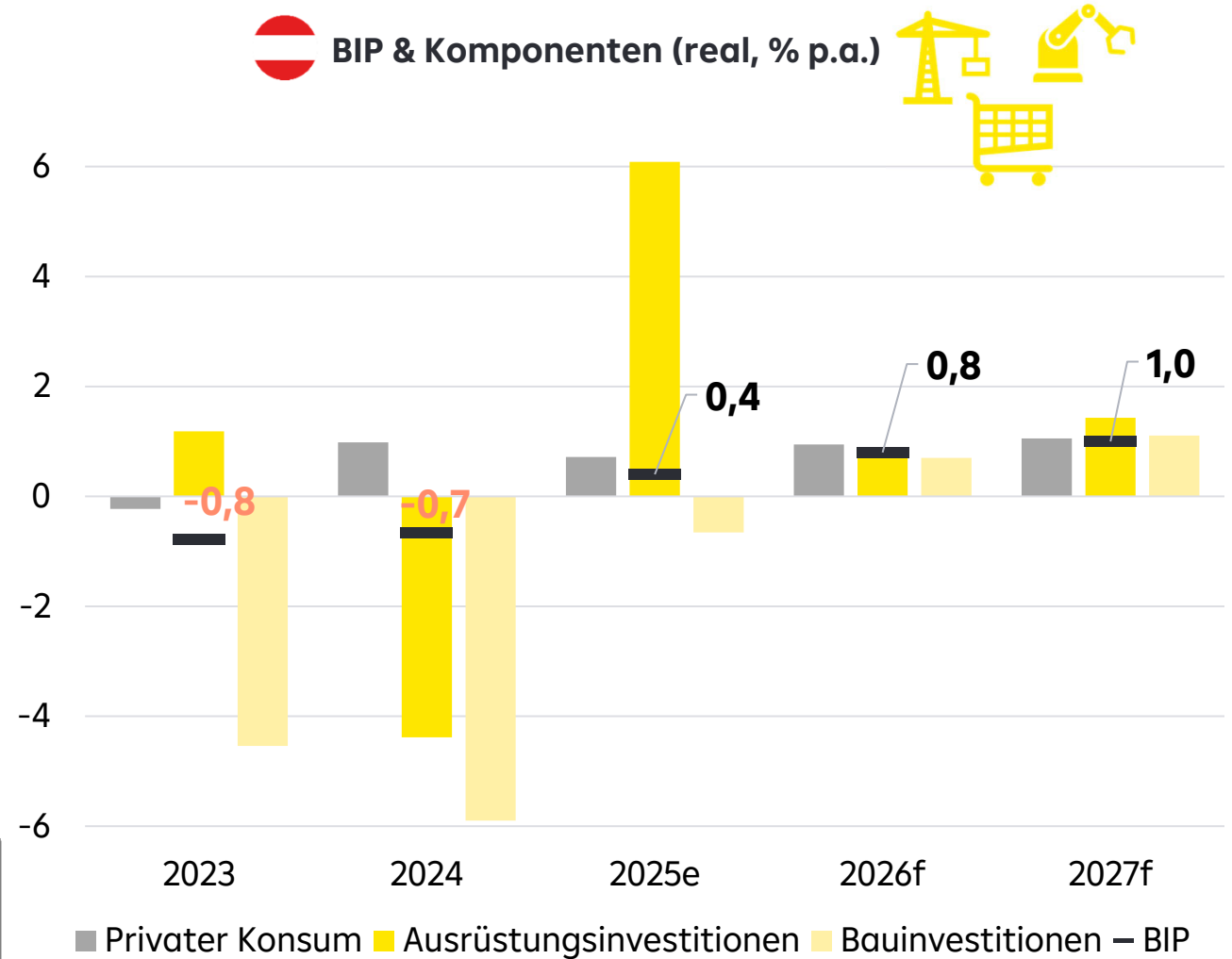
Konjunktur: Kein Aufschwung „wie damals“ – nur leichte Aufwärtsbewegung, Investitionen 2025 mit Lebenszeichen

	2024	2025e	2026f	2027f
Bruttoinlandsprodukt	-0,7	0,4	0,8	1,0
Privater Konsum	1,0	0,7	0,9	1,1
Bruttoanlageinvestitionen	-4,3	1,9	0,9	1,3
Ausrüstungsinvestitionen	-4,4	6,1	0,8	1,4
Bauinvestitionen	-5,9	-0,7	0,7	1,1
Exporte	-2,3	-0,1	1,3	1,8
Importe	-2,6	1,2	1,6	2,1
Inflation (HVPI, % p.a.)	2,9	3,5	2,5	2,3
Arbeitslosenquote (ILO, %)	5,2	5,5	5,4	5,3

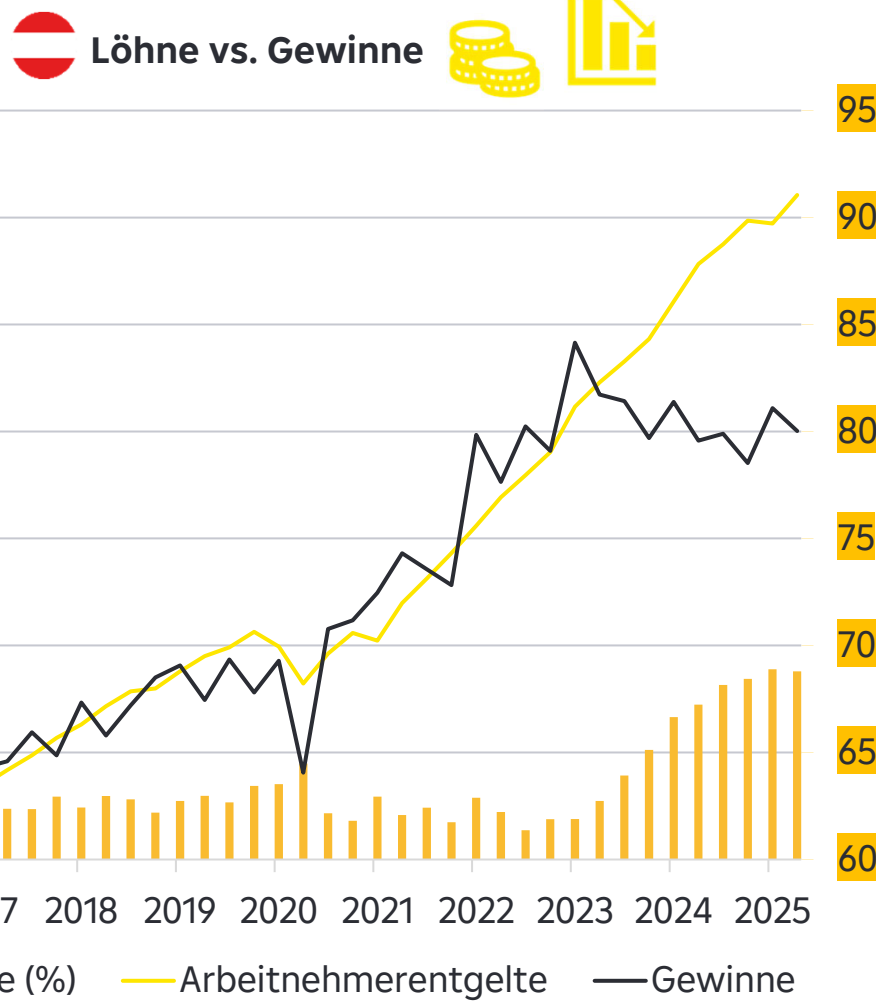
BIP & Komponenten: real, % p.a.; Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research

 **Inflation Eurozone 2024: 2,4%; 2025e: 2,3%; 2026f: 1,7%; 2027f: 1,8%**

Bitte beachten Sie die Risikohinweise und Aufklärungen am Ende des Dokuments

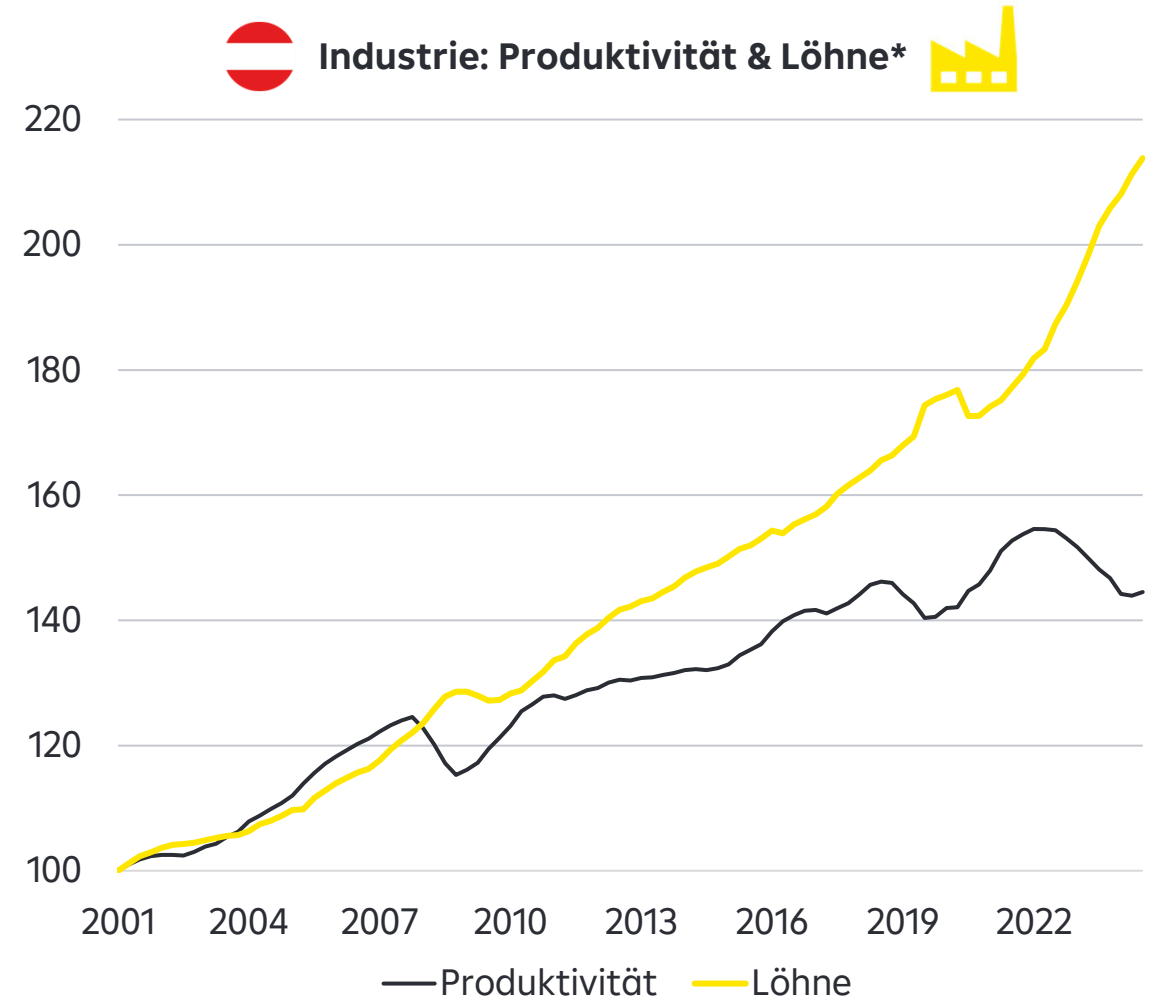


Löhne und Produktivität: keine Entkopplung nachhaltig möglich



Arbeitnehmerentgelte & Gewinne: Nominal, Index, Q1 2015 = 100; Lohnquote (rechte Skala): Arbeitnehmerentgelte in Relation zum BIP; Quelle: Statistik Austria, RBI/Raiffeisen Research

Bitte beachten Sie die Risikohinweise und Aufklärungen am Ende des Dokuments

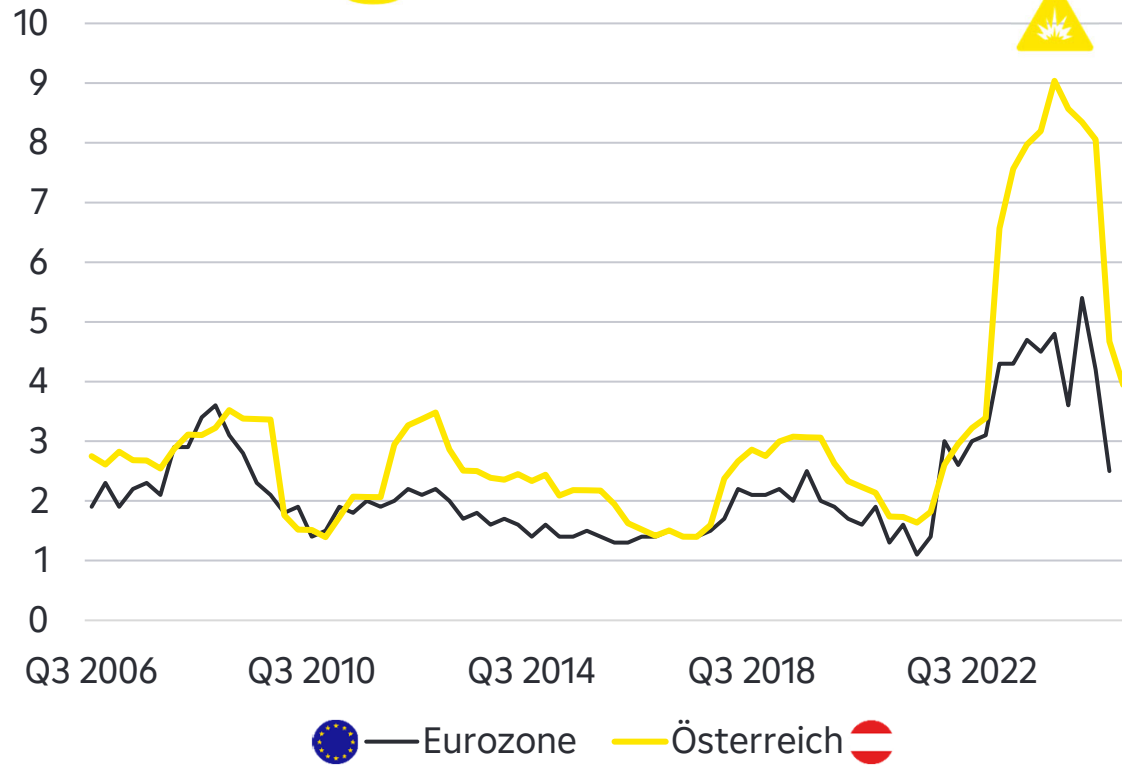


* Sektorale Wertschöpfung Industrie (ohne Bau, real) pro Stunde, Entlohnung Industrie (ohne Bau) pro Stunde gemäß VGR; Index (Q4 2001 = 100)
Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research

Industrie Österreich: Auf Höhenflug folgt Sinkflug, Kostenproblematik belastet Wettbewerbsfähigkeit und Gewinne



Tariflöhne (% p.a.)



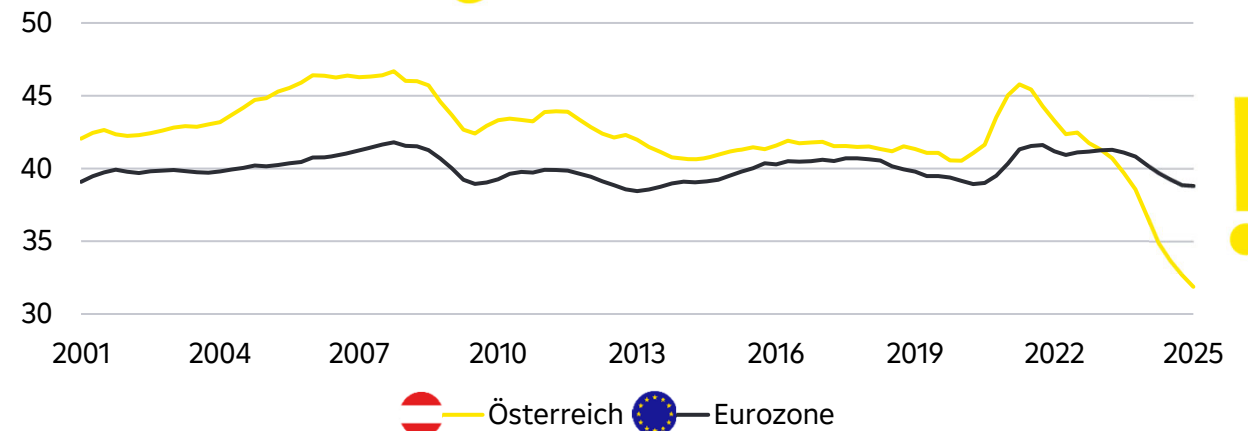
Industrienumfrage: „Eigene Wettbewerbsfähigkeit in der EU“



Umfrage der EU-Kommission; Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen



Profitabilität*



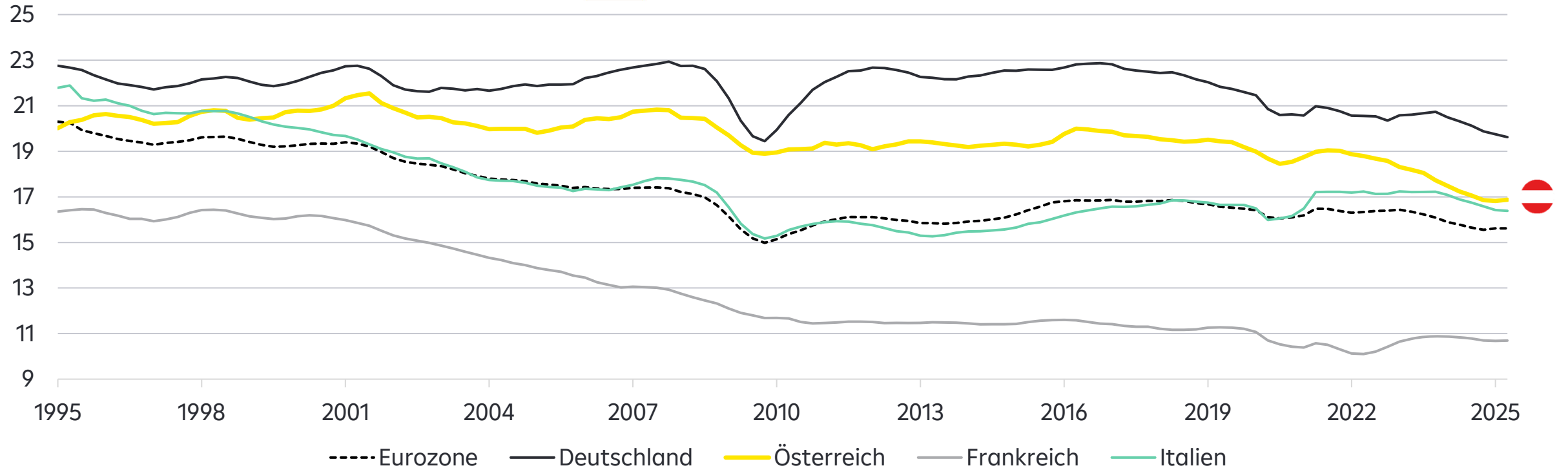
* Brutto-Betriebsüberschuss nichtfinanzieller Unternehmen in % sektorale Bruttowertschöpfung;
Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research

Strukturelle Kostenprobleme österreichische Wirtschaft & Industrie auf Basis von **Lohnsteigerungen** und **Nicht-Weitergabemöglichkeit** im Export

Industrie: Bedeutung nimmt etwas ab, aber keine Deindustrialisierung



Industrieanteil (%)



Anteil (%) des Sektors „Herstellung von Waren“ (ÖNACE C) an der gesamten nominalen Bruttowertschöpfung; Quelle: Eurostat, RBI/Raiffeisen Research

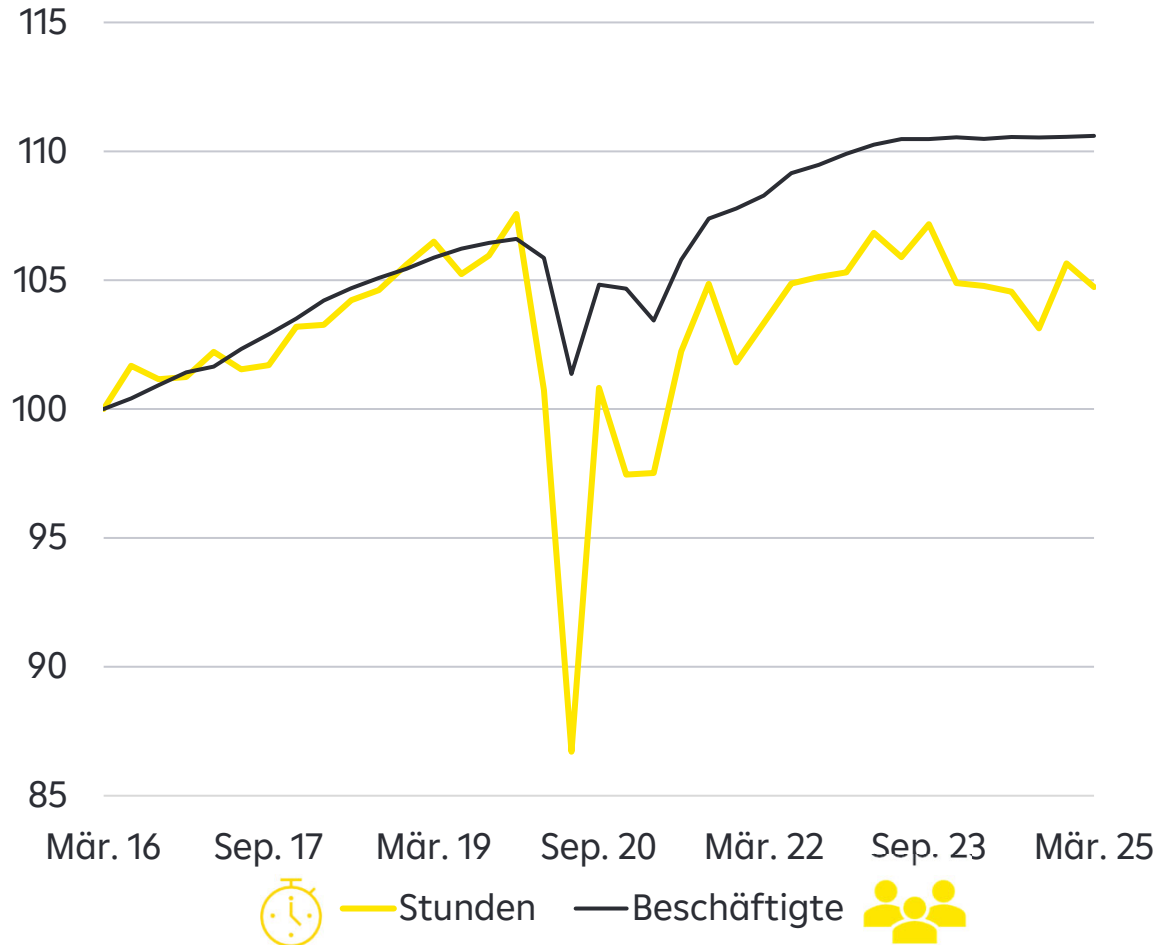


„Geordneter“ Rückgang Industrieanteil seit 2016, Ö damit immer noch Volkswirtschaft mit klarem Industriefokus, bei Anzeichen erstmal kein deutlicher Bedeutungsverlust – auch innerhalb Europas; **ABER: Einmal erlittener „Bedeutungsverlust“** der Industrie ist nur schwer komplett rückgängig zu machen (Frankreich)



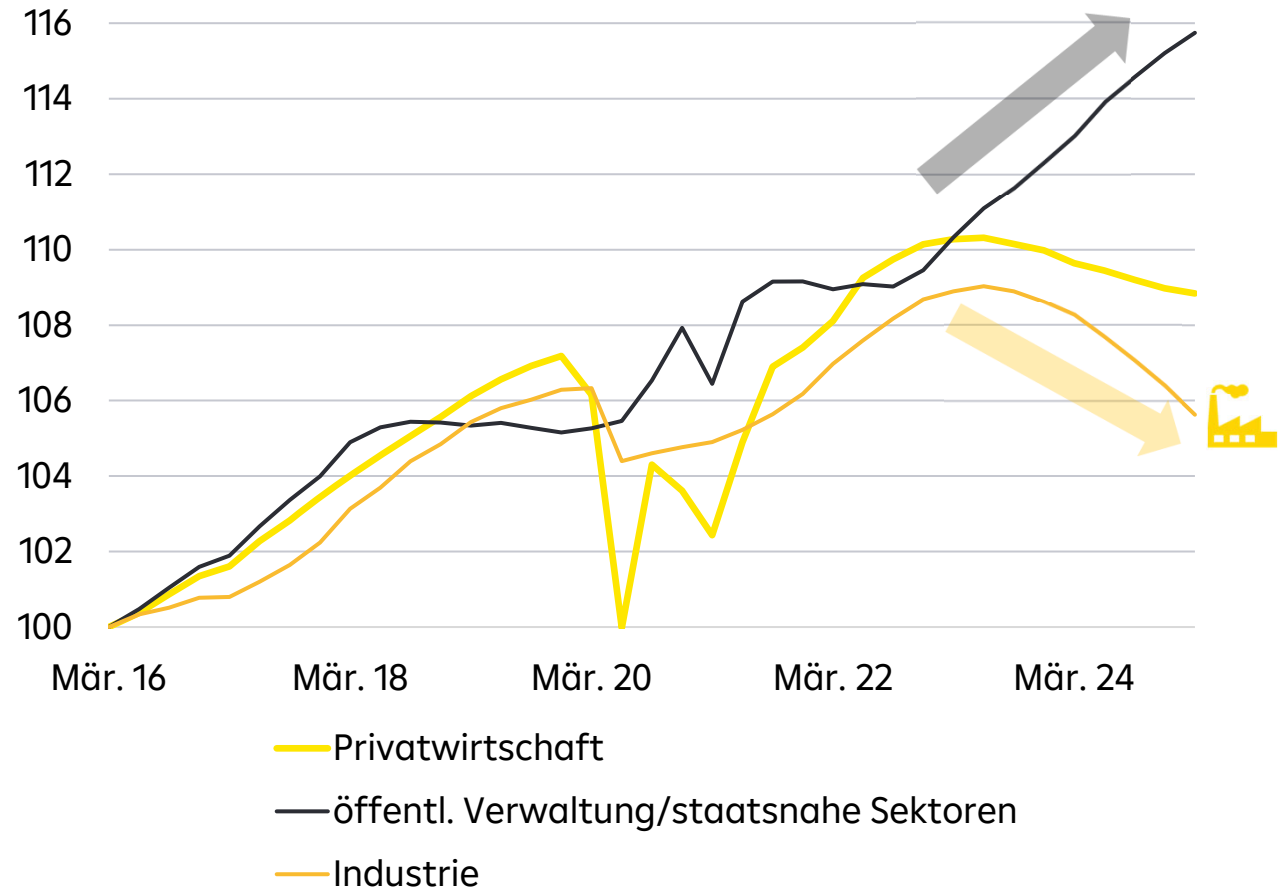
Standort Österreich: Arbeitsmarkt - Rekordbeschäftigung trotz Dauerrezession?

Stundenvolumen „Seismograph“ der Rezession



Stunden: In Österreich insgesamt geleistetes Stundenvolumen;
Quelle: Eurostat, RBI/Raiffeisen Research

Beschäftigung: Mehr Staat, weniger privat

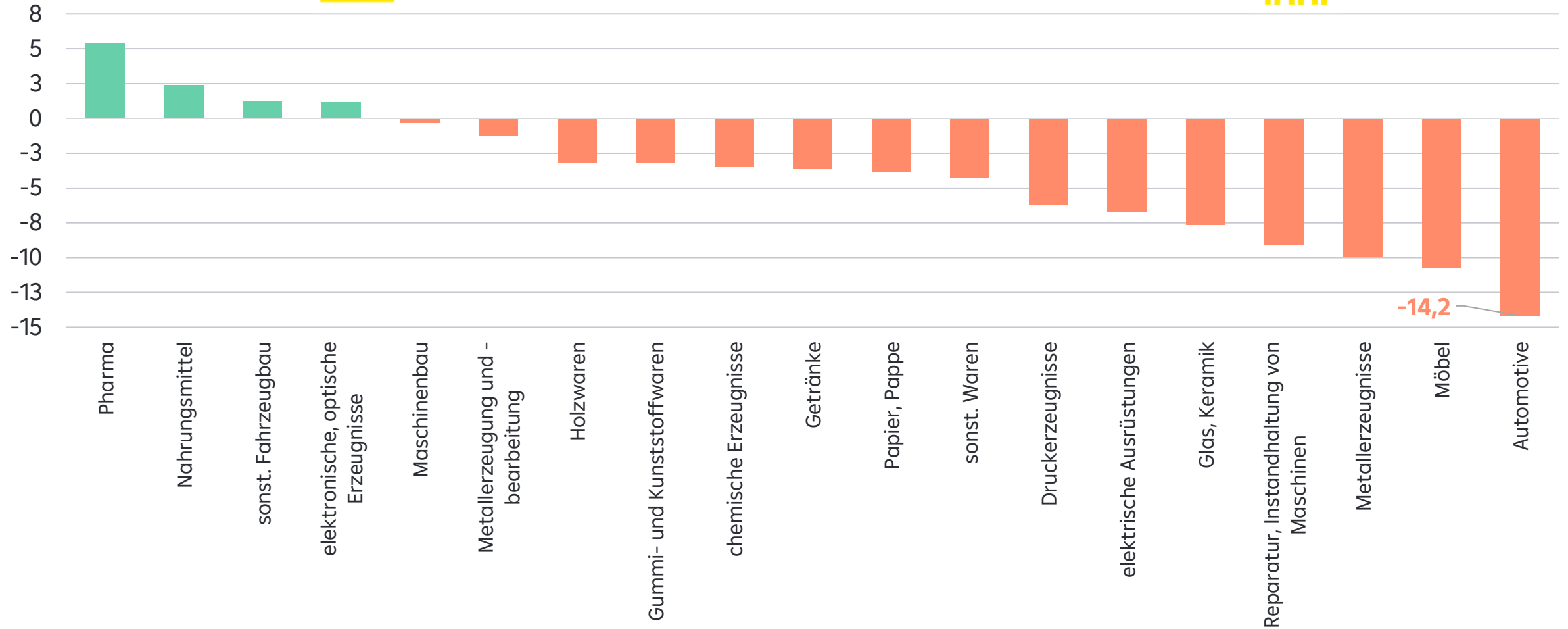


Beschäftigung (Arbeitnehmer:innen) gemäß VGR, Index, Q1 2016 = 100; Privatwirtschaft: Sämtliche Branchen exkl. öffentl. Verwaltung/staatsnahe Sektoren; öffentl. Verwaltung/staatsnahe Sektoren: Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Gesundheit, Soziales, Bildung; Industrie: Warenherstellung; Quelle: Eurostat, RBI/Raiffeisen Research

Standort Österreich: Arbeitsmarkt – ein Blick hinter die Kulissen



Industrie Beschäftigung: %-Veränderung Aug. 25 ggü. Aug. 23



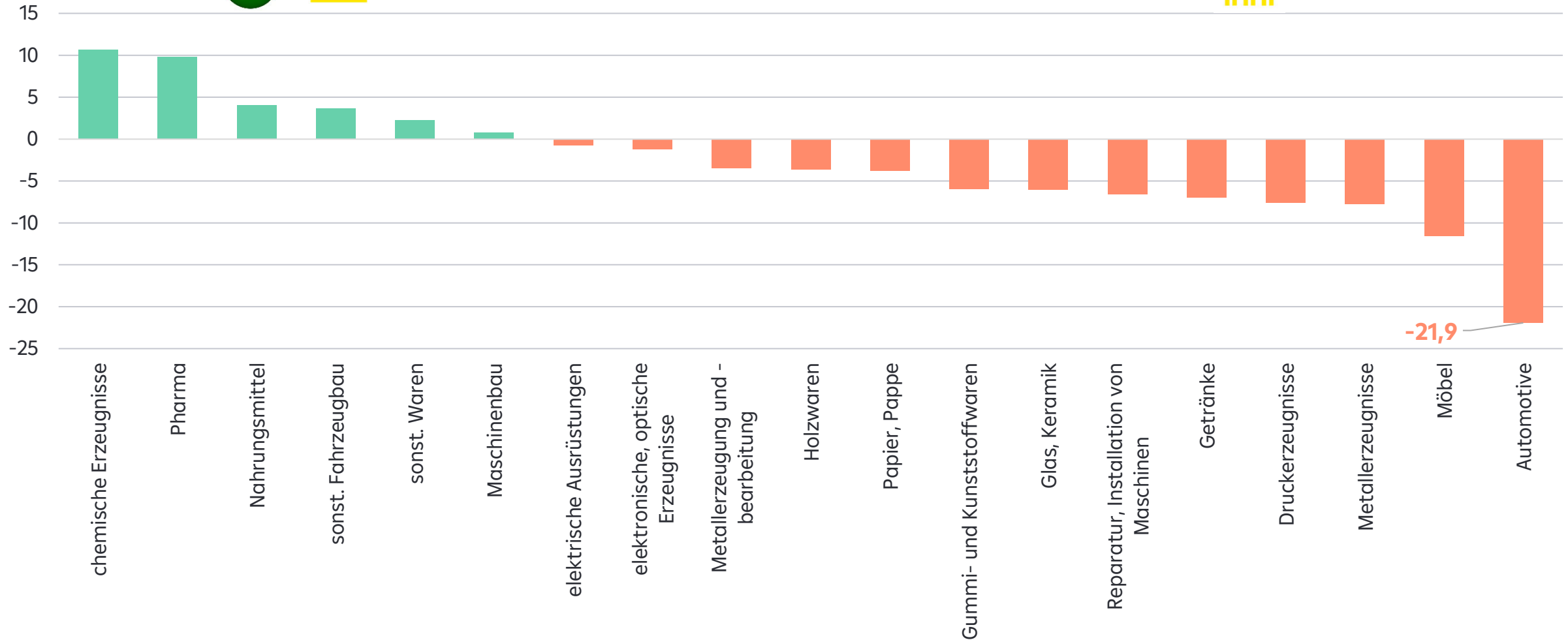
Quelle: AMS, RBI/Raiffeisen Research

Bitte beachten Sie die Risikohinweise und Aufklärungen am Ende des Dokuments

Standort Steiermark: Arbeitsmarkt – ein Blick hinter die Kulissen



Industrie Beschäftigung: %-Veränderung Aug. 25 ggü. Aug. 23

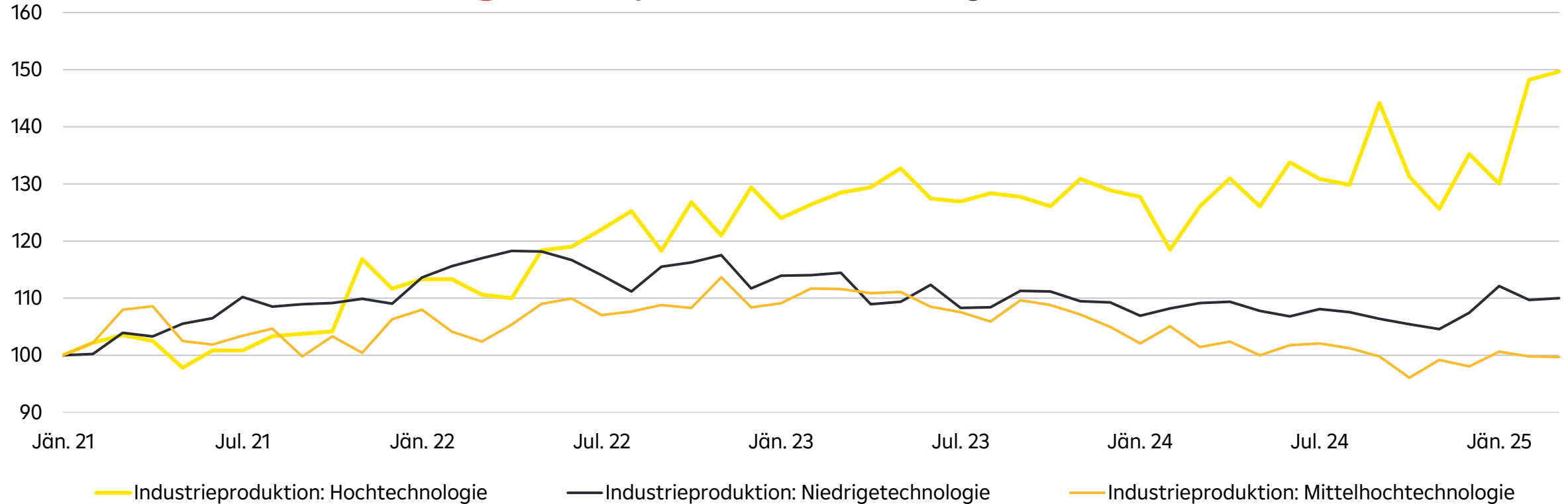


Quelle: AMS, RBI/Raiffeisen Research

Bitte beachten Sie die Risikohinweise und Aufklärungen am Ende des Dokuments

Industrie Österreich: (Noch) nicht überall rückläufig

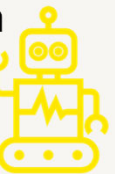
Industrieproduktion: Fokus auf High Tech



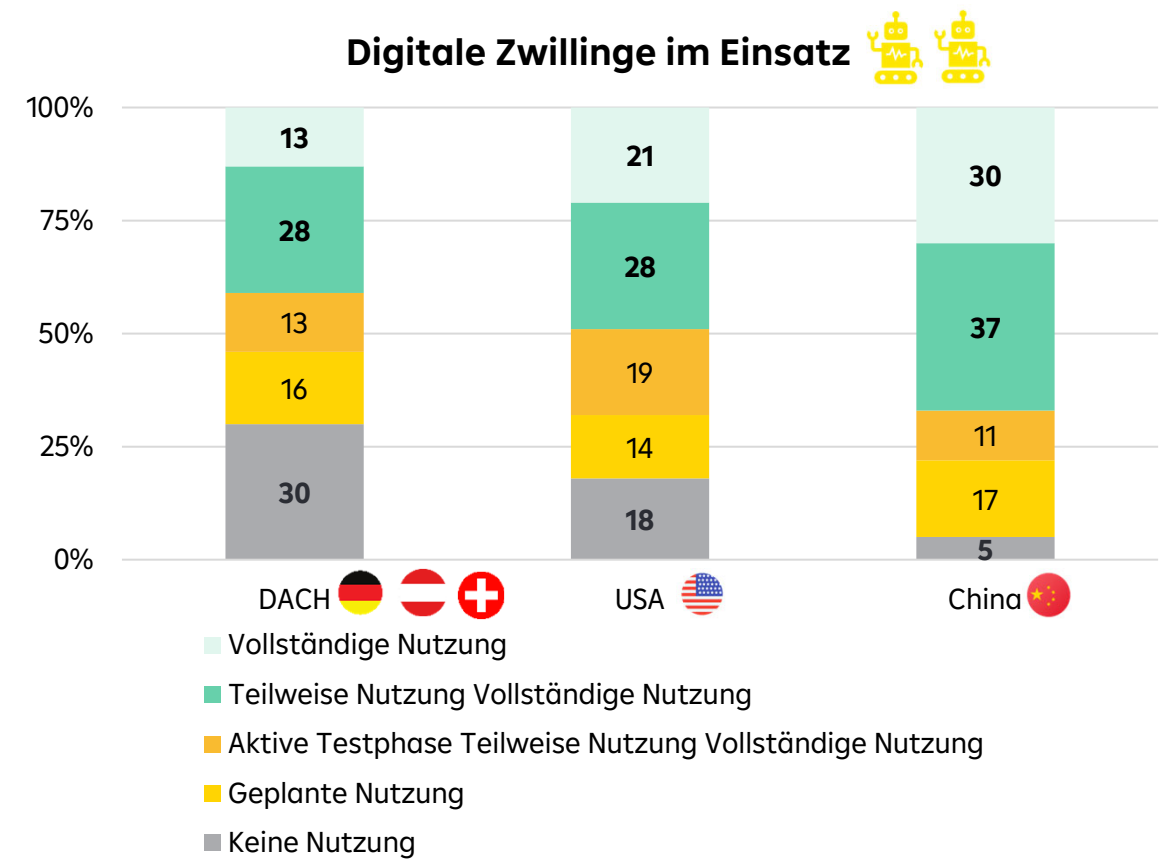
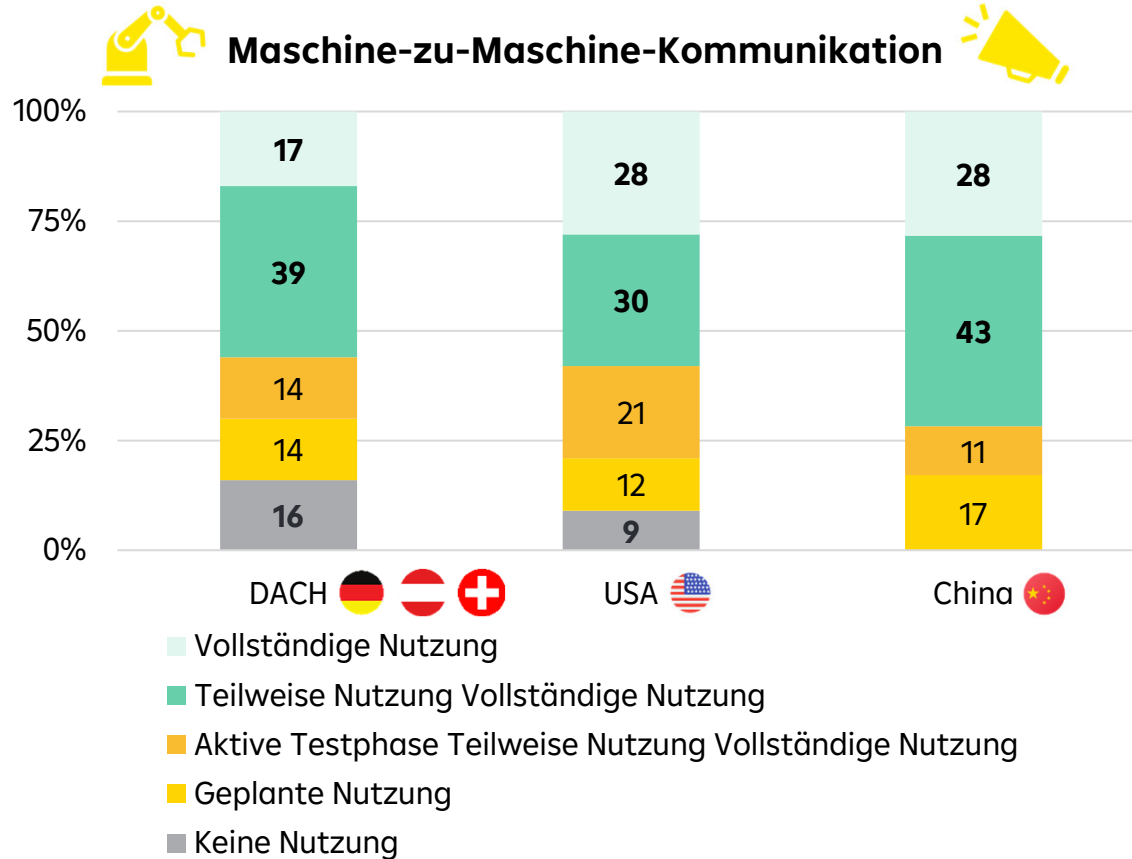
Definition Hochtechnologie etc. gemäß Eurostat; Quelle: Eurostat, RBI/Raiffeisen Research



Österreichische Industrieproduktion zunehmend im High Tech Bereich angesiedelt, während die Produktion im mittleren sowie Niedrigtechnologiesegment zurückgefahren worden ist; damit konnte allgemeiner Rückgang der Industrieproduktion abgefedert werden



Industrielle KI-Nutzung/-Anwendung – Deutschland/DACH-Region deutlich im Rückstand



Quelle: Industrie 4.0 Barometer 2025; MHP, Ludwig-Maximilians-Universität München, RBI/Raiffeisen Research



Industrielle KI-Nutzung und -Anwendung als struktureller Wettbewerbsnachteil – digitale Transformation als „Chefsache“ – Vorteile Großunternehmen in digitaler Transformation?





Wirtschaftsstandort & Österreich: Die "Must-Win"-Handlungsfelder und Rückkehr zum gesunden „Wirtschaftspatriotismus“



Österreich

Spezielle wirtschaftspolitische Aufgaben

(Budgetkonsolidierung, Lohnkosten)



Ansonsten **ähnliche Herausforderungen** wie **Deutschland**

... **Deutschland** als „**Reform-anker**“ & **Wettbewerbsfaktor**?



Ohne Abarbeiten eigener wirtschaftspolitischer Herausforderungen **Deutschland nicht einfach Konjunkturlokomotive** für Österreich und Industriekonjunktur



Veränderung Denkweise & Investitionskultur im privaten & öffentlichen Sektor, **strategische Industriepolitik & Wirtschaftspragmatismus** („Wirtschaftspatriotismus“) auf nationaler und EU-Ebene!



Industrielle Umstrukturierung (Verteidigung, Automobilindustrie, Green Tech, China 2.0 Moment)

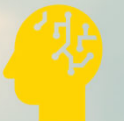


Energiepreise/-versorgung / Energiewende



Migration / Zugang zum internationalen Talentpool

Digitale Reife und Transformation (Industrielle Nutzung/Anwendung von KI, öffentlicher Sektor)



Informationen gemäß § 5 E-Commerce Gesetz

Raiffeisen Bank International AG

Firmensitz: Am Stadtpark 9, 1030 Wien

Postanschrift: 1010 Wien, Postfach 50; Telefon: +43-1-71707-0; Fax: + 43-1-71707- 1848

Firmenbuchnummer: FN 122119m beim Handelsgericht Wien

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: UID ATU 57531200

Legal Entity Identifier (LEI): 9ZHRYM6F437SQJ6OUG95

Global Intermediary Identification Number (GIIN): ** 28CWN4.00000.LE.040

Österreichisches Datenverarbeitungsregister: Datenverarbeitungsregisternummer (DVR): 4002771

S.W.I.F.T.-Code: RZBA AT WW

Aufsichtsbehörden: Als ein Kreditinstitut gemäß § 1 Bankwesengesetz (BWG) unterliegt die Raiffeisen Bank International AG (RBI) der Aufsicht der Finanzmarktaufsicht (FMA), Otto-Wagner-Platz 5, A-1090 Wien (www.fma.gv.at) und der Oesterreichischen Nationalbank, Otto-Wagner-Platz 3, A-1090 Wien (www.oenb.at). Darüber hinaus unterliegt die RBI der behördlichen Aufsicht der Europäischen Zentralbank (EZB), Sonnemannstrasse 22, D-60314 Frankfurt am Main (www.bankingsupervision.europa.eu/home/contacts/html/index.en.html), die diese innerhalb eines Einheitlichen Aufsichtsmechanismus (Single Supervisory Mechanism – SSM) wahrnimmt, der aus der EZB und den nationalen zuständigen Behörden besteht (Verordnung (EU) Nr. 1024/2013 des Rates – SSM-Verordnung). Verweise auf gesetzliche Normen beziehen sich auf solche der Republik Österreich, soweit nicht ausdrücklich anders angeführt.

Mitgliedschaft: Die Raiffeisen Bank International AG ist Mitglied der Wirtschaftskammer Österreich, Bundessparte Bank und Versicherung, Fachverband der Raiffeisenbanken.

Angaben nach dem österreichischen Mediengesetz

Herausgeber und Redaktion dieser Publikation: Raiffeisen Bank International AG, Am Stadtpark 9, A-1030 Wien

Medieninhaber dieser Publikation: Raiffeisen Research – Verein zur Verbreitung von volkswirtschaftlichen Analysen und Finanzmarktanalysen

Am Stadtpark 9, A-1030 Wien

Vorstand von Raiffeisen Research – Verein zur Verbreitung von volkswirtschaftlichen Analysen und Finanzmarktanalysen:

Mag. Gunter Deuber (Obmann), Mag. Helge Rechberger (Obmann-Stv.)

Raiffeisen Research – Verein zur Verbreitung von volkswirtschaftlichen Analysen und Finanzmarktanalysen ist als behördlich registrierter Verein konstituiert. Zweck und Tätigkeit des Vereins ist unter anderem die Verbreitung von Analysen, Daten, Prognosen und Berichten und ähnlichen Publikationen bezogen auf die österreichische und internationale Volkswirtschaft und den Finanzmarkt.

Grundlegende inhaltliche Richtung dieser Publikation: Analyse zu Volkswirtschaft, Zinsen und Währungen, Staatsanleihen und Unternehmensanleihen, Aktien sowie Rohstoffen mit den regionalen Schwerpunkten Eurozone sowie Zentral- und Osteuropa unter Berücksichtigung der globalen Märkte.

Die Analyse erfolgt unter Einsatz der unterschiedlichen Analyse-Ansätze: Fundamentaler Analyse, quantitativer Analyse und/oder technischer Analyse.

Hersteller dieser Publikation: Raiffeisen Bank International AG, Am Stadtpark 9, A-1030 Wien

Editor: Gunter Deuber, RBI WIEN;

Fertiggestellt: 8.10.2025, 08:30 Uhr MEZ / Erstmalige Weitergabe: 15.10.2025, 08:00 Uhr MEZ